

Beschreibung der Baumaßnahme: 110-kV-Freileitung Großbräschen - Altdöbern	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr. A5 (A = Ausgleichsmaßnahme)
Konflikt: K6		
Konfliktbeschreibung: Beeinträchtigung/ Verlust von Wald		
Maßnahme		
Waldaußenrandgestaltungen Gemarkung Gorden		
<u>Lage:</u> Gemarkung Gorden, Flur 4, Flurstücke 44 und 112 Beide Maßnahmenflächen befinden sich im FFH – Gebiet `Suden bei Gorden`.		
<u>Fläche:</u> insgesamt 2,4 ha Flurstück 44: 0,6 ha Flurstück 112: 1,8 ha		
		
Foto zur Verfügung gestellt von Landesbetrieb Forst		
<u>Beschreibung:</u> Am südlichen Waldrand sind stufig und gut strukturierte Waldränder mit einer Breite von mindestens 10 m aufzubauen. Um den einzubringenden Pflanzen ausreichend Licht zur Verfügung zu stellen, ist es erforderlich den Schlussgrad des Oberstandes zu reduzieren. Im Bereich des Waldrandes (Süden) wird der Waldtrauf belassen. Ab diesem und einen bis 30 m breiten Streifen erfolgt eine Absenkung des		

Beschreibung der Baumaßnahme: 110-kV-Freileitung Großräschen - Altdöbern	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr. A5 (A = Ausgleichsmaßnahme)
<p>Bestockungsgrades auf 0,3. Totholz, Höhlen- und sonstige Biotopbäume werden belassen. Lediglich im Bereich der Zauntrassen müssen solche Bäume gekappt bzw. gefällt werden. Deren Holz verbleibt auf der Fläche. An den Grenzlinien zur Wiese wird im Süden (1,84 ha) ein Waldinnenrand mit gebietsheimischen und herkunftsgesicherten Strauch- und Baumarten, auf einer Breite von 30 m angelegt. In der Summe werden jeweils ca. 5000 m² mit Eingriffeligem Weißdorn (1000 Stück) und Hundsrose (2500 Stück) gepflanzt sowie ca. 2000 m² mit Wildapfel (200 Stück) und je 3200 m² mit TEI (160 Stück) und HBU (160 Stück) Sortiment:2/0.</p> <p>Bei der Planung und Beschaffung der Pflanzen sind die Bestimmungen des Forstvermehrungsgutgesetzes vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1658), zuletzt geändert durch Artikel 414 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) und des Gemeinsamen Erlasses des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft und des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg vom 18. September 2013 zur Sicherung gebietsheimischer Herkünfte bei der Pflanzung von Gehölzen in der freien Natur einzuhalten.</p> <p>Die konkrete Ausgestaltung der Ausgleichsmaßnahme erfolgt in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Revierförster des Landesbetriebes Forst, Serviceeinheit Doberlug-Kirchhain sowie in Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde.</p>		
<p><u>Zielsetzung:</u></p> <p>Ziel ist die Entwicklung von Waldbiotopen, welche mittel- bis langfristig den Funktionsverlust am Standort der 110-kV-Leitung Großräschen – Altdöbern mit Blick für das Arten- und Biotoppotential übernehmen kann. Waldränder erfüllen wichtige Aufgaben im Biotopverbund. Sie stabilisieren das biologische Gleichgewicht im Ökosystem Wald und sind oft Ausgangspunkt für die natürliche Verjüngung und Verbreitung seltener Gehölze.</p>		
<p><u>Hinweise zur Unterhaltungspflege:</u></p> <p>mindestens 6-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege</p> <p>Auf der Fläche muss 6 Jahre lang Begleitwuchsregulierung durchgeführt werden. In den ersten drei Jahren sind zwei Pflegen pro Jahr erforderlich. In der verbliebenen Zeit genügt eine Maßnahme je Jahr.</p>		
<p><u>Durchführung der Maßnahme:</u></p> <p>nach Fertigstellung der Baumaßnahme</p>		

<p>Beschreibung der Baumaßnahme:</p> <p>110-kV-Freileitung Großbräsen - Altdöbern</p>	<p>Maßnahmenblatt</p>	<p>Maßnahmen-Nr.</p> <p>A5 (A = Ausgleichsmaßnahme)</p>
<p><u>vorgesehene Regelungen:</u></p> <p>vertragliche Vereinbarung mit dem Flächeneigentümer (Landesbetrieb Forst) mit Vorliegen des Planfeststellungsbeschlusses</p>		